

Geplanter Figureschmuck für die „Zeppelintribüne“ (Kolonnaden).

Zwei vergoldete und überlebensgroße Skulpturen von Arno Breker

Bis zum „Reichsparteitag 1939“ war in Nürnberg das Aufstellen von zwei vergoldeten Plastiken bzw. Skulpturen von Arno Breker im Säulengang der „Zeppelintribüne“ geplant (jeweils an den äußeren Stirnseiten). Dieses interessante Baudetail ist der Öffentlichkeit wohl eher unbekannt.

Zum einen war eine Figur mit dem Titel „Künder“, zum anderen die Figur der „Bereitschaft“ geplant. Höhe der beiden Figuren (Von Kopf bis Fußplatte): ca. 3,89 m. Höhe des Figurensockels aus Stein: ca. 1,5 m. Auf vereinzelt zeitgenössischen Schwarz-Weiß-Abbildungen sind die Podeste an den äußersten Enden der jeweiligen Säulengänge erkennbar. Zu den Größenangaben kommen wir auf der Basis von Dreisatz-Berechnungen. Über eine sichere Basisgröße (Silhouette eines Menschen) wird die unbekannte Größe ermittelt.

Uns liegt eine Abbildung vor, die die Statue „Künder“ (als Gipsfigur?) testhalber in Originalgröße auf dem Podest der westlichen Stirnseite zeigen. Unsere Bildmontagen orientieren sich von den Größen der Statuen an diesen Abbildungen. Auf einem anderen zeitgenössischen Foto ist das fertige Figurenpodest mit einer weiblichen Vergleichsperson daneben zu sehen.

Unser Fazit:

„Nazi-Kunst“ hin oder her. Gemessen an dem Mist, der heutzutage als Kunst bezeichnet und verkauft wird, ist die damalige Kunst technisch nicht schlechter. Das Gießen von bis zu 4 m hohen Bronzefiguren schüttelt man nicht aus dem Ärmel. Fotografieren ist einfachere Kunst.



Fernblick I auf das östliche Tribünen-Ende © Rekonquista

Ein fiktiver Blick auf die Skulptur „Künder“ – nach rund 77 Jahren nahezu identisch eingefügt.



Fernblick II auf das westliche Tribünen-Ende © Rekonquista

Ein fiktiver Blick auf die Skulptur „Bereitschaft“ – ebenfalls nahezu identisch eingefügt.



Altes Foto der „Zeppelintribüne“. Mit
Figurensockel und weiblicher Vergleichsperson
© Rekonquista



Altes Foto mit der Figur des „Künders“. In
Originalgröße eingebaut. Figur aus Gips? ©
Rekonquista



Überblenden des „Künders“ mit der jetzigen
Bausituation © Rekonquista



Überblenden des „Künders“ II (mit Säulen)
© Rekonquista

Hier die östliche Stirnseite mit der Säulen-Überblendung, dem „Künder“ und der Vergleichsperson (ca. 1,7 m). Davon mittels Dreisatz die abgeleitete die Höhe der Figur: ca. 3,89 m. Plus Höhe des Sockels: ca. 1,5 m.



Überblenden der „Bereitschaft“ mit der jetzigen
Bausituation © Rekonquista



Überblenden der „Bereitschaft“ II (mit Säulen)
© Rekonquista

Die „Bereitschaft“ an der westlichen Stirnseite – hier mit der Säulen-Überblendung. Die Figur blickt auf diesem Podestplatz nach links – und somit in Richtung der Zuschauerränge und des Aufmarschfeldes. Dies ist für uns deshalb der dramaturgisch bessere Platz, denn im Sinne der NS-Ideologie war es, die Marschierer final mit Aggression „aufzuladen“ bzw. auf den Krieg einzustimmen. An der Ostseite würde die Figur von Aufmarschfeld und den Besuchern wegblicken. Macht das Sinn?

Wichtig: Es gibt alte Schwarz-Weiß-Fotos, die die (Gips-?)Figur des „Künders“ genau – historisch gesichert – an dieser westlichen Stelle zeigen. Wir nehmen aber an, dass er final an der östlichen Seite hätte stehen müssen. Denn: „Alle“ marschierten/fuhren von Ost nach West an der Tribüne vorbei – und sahen die westliche Figur zuletzt. Der „Künder“ an dieser Stelle wirkt deshalb für uns zu friedlich, ausgleichend und fast schon warnend.

Eventuell war die Figur der „Bereitschaft“ im Sommer 1939 noch nicht in Originalgröße vorhanden – die des „Künders“ aber schon.